

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 11.40, Mk. 3.60, Mk. 1.80. Einzelne Nummern der Hauptliste 50 Pfg. Tägliche Nummern 15 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 6 mal gesp. Zeile 30 Pfg. Die 3 mal gesp. Zeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 75 Pfg. Die 3 mal gesp. Reklameweile nach dem Tagesprogramm Mk. 3.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 312.

Samstag, 8. November 1919.

53. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Da die zuständige deutsche Stelle, die im Auftrage des Reichskommissars für die Kohlenverteilung die Stadt Wiesbaden mit Kohlen zu versorgen hat (das Kohlenkontor in Mannheim) erklärt hat, daß weitere Kohlenzufuhren weder per Schiff noch per Eisenbahn für Wiesbaden unterwegs sind, stehen weitere einschneidende Einschränkungen für den Verbrauch von Gas und Elektrizität unmittelbar bevor. Diese Einschränkungen werden notwendig, um mit den auf den städtischen Werken vorhandenen Kohlenvorräten länger haushalten zu können.

Der Reichskommissar für die Kohlenverteilung in Berlin, die Amtliche Kohlenverteilungsstelle in Köln und das Kohlenkontor in Mannheim sind sofort telegraphisch um dringendste Zufuhr von Kohlen für die städtischen Werke ersucht worden.

Wiesbaden, den 6. November 1919.

Der Magistrat.

Aus dem Kurhaus.

Sonntagskonzerte.

Morgen Sonntag findet nachmittags 4 Uhr im Kurhaus ein Populäres Konzert des Städtischen Kurorchesters unter Leitung des städtischen Musikdirektors Herrn Carl Schuricht statt. Um einem grossen Kreise den Besuch zu ermöglichen, beträgt der Eintrittspreis zu diesem Konzerte nur 50 Pfg. Die Abonnements- und Kurtaxkarten berechtigen hierzu nicht.

Für abends 8 Uhr ist im Abonnement ein Symphoniekonzert des Kurorchesters ebenfalls unter Herrn Musikdirektor Schurichts Leitung vorgesehen. In demselben wird Herr Kurkapellmeister Hermann Jrmmer das Violinkonzert von Tartini vortragen.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

1. Von Wiesbadener Künstlern. Man schreibt uns aus Mainz: Zur Feier des Wiedereinzuges in das eigene Heim brachte die Liedertafel Haydn's Oratorium „Die Schöpfung“ mit den Solisten Frau Lauprecht v. Lausen-Frankfurt a. M., den Herren M. Lipmann-Mannheim, Alexander Kipnis und Fr. Petersen, beide von Wiesbaden, erfolgreich zur Aufführung.

— Literarische Gesellschaft. Schriftsteller Hans Olden ist an Stelle des verstorbenen Rechtsanwalts von Jbell zum ersten Vorsitzenden der Literarischen Gesellschaft gewählt worden. Dem Vorstand gehören ferner an: Geheimrat Prof. Dr. Presenius, Maler Richard Hartmann, Geheimrat Dr. Lautz, Professor Heydenreich, Ella Wilhelmy und Bildhauer Erlemann.

— „Oberon“, Webers romantische Feenoper, gelangt am Sonntag, den 16. d. Mts. zur Aufführung. (Aufgehobenes Abonnement, Anfang 6 Uhr.) Der Vorverkauf beginnt morgen Sonntag, vormittags 9 Uhr.

— Die Woche im Landestheater. Sonntag, den 9. November, bei aufgehobenem Abonnement, zum Gedächtnisse Fr. von Schillers (geboren am 10. November 1759), neuinstudiert: „Wallenstein“, ein dramatisches Gedicht von Fr. von Schiller, nachmittags: „Wallenstein's Lager“, „Die Piccolomini“, Anf. 2 Uhr; abends: „Wallenstein's Tod“, Anf. 7 Uhr. Montag, den 10., bei aufgehobenem Abonnement, Sondervorstellung für den Arbeiterbildungsausschuss: „Der Evangelimann“, Anf.

6½ Uhr. (Über den grössten Teil der Karten ist bereits verfügt. Eintrittskarten gelangen in beschränktem Umfange an der Billettkasse zu ermäßigten Opernpreisen zum Verkauf. Dienstag, den 11., bei aufgehobenem Abonnement, französische Vorstellung: „Ruy Blas“, Anf. 7 Uhr. Mittwoch, den 12., Ab. A: „Der Troubadour“, Anf. 6½ Uhr. Donnerstag, den 13., Ab. C: „Cavalleria rusticana“, hierauf, zum 100. Male: „Der Bajazzo“, Anf. 6½ Uhr. Freitag, den 14., bei aufgehobenem Abonnement, 4. Volksabend: „Clavigo“, Anf. 7 Uhr. Samstag, den 15., Ab. B, zum ersten Male: „Inkognito“, Operette in 3 Akten von Curt Kraatz und Richard Kessler, Musik von Rudolf Nelson, Anf. 6 Uhr. Sonntag, den 16., bei aufgehobenem Abonnement: „Oberon“, Anf. 6 Uhr.

— Der Wochenspielplan im Residenztheater. Sonntag, den 9. November, nachmittags 3 Uhr, halbe Preise: „Schwarzwaldmädel“, abends 7 Uhr: „Der liebe Augustin“. Montag, den 10.: „Der Vogelhändler“. Dienstag, den 11.: „Ihre Hoheit — die Tänzerin“. Mittwoch, den 12.: „Die schöne Helena“. Donnerstag, den 13.: „Der Vogelhändler“. Freitag, den 14.: „Die spanische Fliege“. Samstag, den 15., neuinstudiert: „Die geschiedene Frau“, Operette in 3 Akten von Victor Léon, Musik von Leo Fall.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Fleischverteilung. Heute Samstag gelangt in den hiesigen Metzgereien an die Privathaushaltungen und an die Grossverbraucher (Hotels usw.) Corned-Beef zur Ausgabe. Die Haushaltungen werden gebeten, wegen der erforderlichen Abrechnung mit den Metzgereien nicht mehr Fleischkarten abzugeben, als für die bezogene Ware erforderlich ist, d. h. für jede bezogene Dose nur 10 Marken. Wir verweisen auf die Bekanntmachung in unserer heutigen Ausgabe.

— Die Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz blickt auf ein fünfundzwanzigjähriges Bestehen zurück. Aus kleinen Anfängen hat sie sich entwickelt und in all den vielen Jahren, in Friedens- und Kriegzeiten, im Dienste der Nächstenliebe ausserordentliches geleistet, worüber wir demnächst berichten werden. Um die Entwicklung der Kolonne haben sich besondere Verdienste erworben: Oberbürgermeister a. D. von Ibell, Dr. med. Emil Rossen, Kapitanleutnant a. D. Klett, Sanitätsrat Dr. Schreher, Stabsarzt d. R. Dr. Staffel, Kolonnenführer-Stellvertreter Josef Vogt, Schatzmeister Braun und ganz besonders der jetzige Vorsitzende und Führer, Hauptmann d. R. Böning. Während der langen und schweren Kriegsjahre haben die Mitglieder der Kolonne in unermüdlicher Hingabe, mit tiefem Verständnis und zäher Ausdauer, Tag und Nacht in angestrengtester Tätigkeit, in der Heimat und im Felde Hervorragendes geleistet und unter dem Zeichen des Roten Kreuzes, an Freund und Feind, ohne jeden Unterschied, im Geiste aufopfernder Nächstenliebe das Äusserste getan, um die Schrecken des Krieges zu mildern. Möge der Kolonne in erster Friedensarbeit, zum Besten aller Hilfsbedürftigen, auch weiterhin reicher Erfolg beschieden sein.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Der neue Fulda. Im Thaliatheater in Hamburg gelangte Ludwig Fuldas dreiaktige Komödie „Das Wundermittel“ zur Uraufführung. Sie zieht in ergötzlicher Anlage eine Parallele zwischen den Laufbahnen des neuen Heilmittels Mirakulin und der neuen Kunstrichtung „Kompressionismus“, durch deren Lanzierung ihre bisher in ihren besten Leistungen bekannten Erfinder zu ungeahnten Erfolgen kommen. Nach dem 2. Akt wurde der anwesende Autor einige Male, nach dem Schluss öfters zusammen mit den Trägern der Hauptrollen gerufen.

— Reisen und Abenteuer. Unter diesem Titel kündigt der Verlag F. A. Brockhaus in Leipzig eine Sammlung illustrierter Volks- und Jugendschriften an und tritt auch gleich mit den ersten drei Bändchen auf den Plan. Jeder ist in sich abgeschlossen und einzeln käuflich. Seit Jahrzehnten sind ja die Reisewerke jenes Verlags ein fester Pol in der Bucherscheitungen Flucht. Ihr Erfolg war ein Zeichen gesunder Kraft und froher Unternehmungslust. Mehr als je bedarf aber heute unsere Jugend grossen Beispiele, des Glaubens an den Erfolg beharrlichen Fleisses und kühner Tat. Die Werke der bahnbrechenden Forscher und Entdecker des Erdkreises geben ihr beides. Nun sind aber die Zeiten, da uns spannende Lektüre eines Buches von 100 bis 1000 Seiten für 10 oder 20 Mark an den Nord- oder Südpol, in das innere Tibet und Afrikas versetzte, unwiderbringlich dahin, und für alle die vielen, deren Bücherregal mit den steigenden Preisen nicht Schritt halten kann, ist die neue Sammlung bestimmt die gekürzte Volks- und Jugendausgaben der berühmtesten Reisewerke des Verlags zum Preise von M. 5 — für den Band bieten wird. Sven Hedin eröffnet die Sammlung. Seine „Abenteuer in Tibet“ haben sich ja schon längst als ein echtes Volksbuch in Deutschland eingelebt, und diese neue Ausgabe wird ihre Verbreitung nur noch vergrössern, besonders da hier ein zweiter Band „Transhimalaja“ (Neue Abenteuer in Tibet) hinzutritt. Ihnen reiht sich die erschütternde Südpoltragödie „Letzte Fahrt“, die ihr Held und Opfer Kapitän Scott selbst aufgezeichnet hat, würdig an; auch dieses Buchlein hat alles, um ein Liebling besonders unserer männlichen Jugend zu werden. An weiteren Bänden sind angekündigt: „Im Herzen von Afrika“ von Georg Schweinfurth, dem dreizehntägigen Altmeister der Afrikaforschung, „Wie ich Livingstone fand“ von Stanley, „Die Abenteuer der Gefährten“ Kapitän Scotts, zwei weitere Bände von Sven Hedin usw. Die Sammlung verspricht also eine Fülle von Stunden spannender Lektüre und dürfte sich vor allem beim diesjährigen Weihnachtsmann einer grossen Beliebtheit erfreuen.

Kleine Nachrichten. Londoner Zeitungen behaupten, dass die in diesen Tagen zum 1467. Male am His Majesty's Theatre gegebene Operetten-Burleske „Chu Chin Chow“ jeden bisherigen Theateraufführungs-Rekord geschlagen habe.

Die Mitgliederzahl des Verbandes der Freien Volkshäuser in Berlin ist auf 102 000 gestiegen.

Sport.

— Wie England seine Faustkämpfer ehrt. Jim Driscoll, der von 1902 bis 1913 der beste englische Federgewichtsboxer gewesen war und nach 6jähriger Unterbrechung jetzt wieder die Handschuhe angelegt hat, um gegen den Franzosen Ledoux anzutreten, ist von diesem geschlagen. In den ersten 10 Runden beherrschte der fast Vierzigjährige durch seine Technik völlig den Franzosen, dann aber machte sich dessen jugendlichere Ausdauer geltend, und in der 16. Runde musste der Engländer erschöpft aufgeben. Trotz dieser Niederlage hat die Leistung des „peerless Jim“ eine solche Bewunderung in England hervorgerufen, dass eine in Sportkreisen für den alten Boxer veranstaltete Sammlung in den ersten Tagen bereits 3000 Pfund Sterling, d. h. nach unserem gegenwärtigen Geldwerte 300 000 M., zusammenbrachte.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.



SPEDITION - MÖBELTRANSPORT - LAGERUNG

Schiffahrt — Autolastbetrieb — Inkasso — Versicherung

L. RETTENMAYER

NICOLASSTRASSE 5.

Telefon: 12, 115, 124, 242, 2376, 6611.



Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufs-Niederlage für Wiesbaden der Firma
NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE J. M. BAUM
Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse · Telefon Nr. 854

Grösstes Unternehmen Mitteldeutschlands für Wäsche-Ausstattungen

Anfertigung kompletter Braut-Ausstattungen in
eigenen Ateliers unter fachmännischer Leitung

Unser Prinzip ist nur bewährte gute Qualitäten zu mässigen Preisen zu führen.

Kurauto-Ausflug zum Feldberg. Ab 2 Uhr nachm., Rückkehr vor 8 Uhr.

Nachmittags-Konzert.

4—5 1/2 Uhr. 503. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Wolf.

1. Feierlicher Marsch Beethoven
2. Ouvertüre zu „Prometheus“ Bargiel
3. Slavisches Volkslied u. Variationen aus „Coppelia“ Delibes

4. Zigeunertanz Raff
5. Bauernpolka J. Strauss
6. Volkslied und Brautmarsch aus der „Nordischen Suite“ A. Hamerik
7. Vorspiel zur Oper „Djamileh“ Bizet
8. Grubenlichter-Walzer aus der Operette „Der Obersteiger“ Zeller

Abend-Konzert.

8—9 1/2 Uhr. 504. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Wolf.

1. Kadettenmarsch Sousa
2. Ouvertüre zur Operette „Der Waldmeister“ J. Strauss
3. Czardas Nr. 2 Michiels
4. Aus der Heimat, Mazurka Strauss
5. Einleitung zur Oper „Faust“ Gounod
6. Norwegischer Künstlerkarneval Svendsen
7. Blumengeflüster F. v. Blon
8. Fantasie aus der Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ Nicolai

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.

VORNEHME DAMEN-MODEN
KLEIDERSTOFFE, SEIDENSTOFFE

J. HERTZ

MANTEL, ABENDKLEIDER, PELZE
MODELLE EIGENER SCHÖPFUNG

— LANGGASSE 20 —

Stoss Nachf.

Inh.: **Max Helfferich**
Taunusstr. 2

Bruchbänder
werden nach Maß und unter
Garantie für guten Sitz
angefertigt.
Auch weibliche Bedienung

Fuss-Stützen
beseitigen die durch Senkung
des Fußgewölbes verursachten
Schmerzen in Füßen u. Beinen
und verhindern Bildung
des Plattfußes. 440



Grosse Burgstr. 10 **Lederwaren und Kofferhaus** Telef. 726
Grösstes Spezialgeschäft für Koffer, Reiseartikel und Lederwaren am Platze.
Schmale Ledergürtel, die grosse Mode für Jacken- und Mantelkleider, in grosser Auswahl.

Spezialhaus feiner **Haararbeiten**
in naturgetreuer Ausführung
Haarfärben Spezialität des Hauses.

Kästner-Jacobi
Taunusstr. 4 Wilhelmstr. 56
Telephon 5959 700b

Eden-Diele

elegante Räume

Taunusstrasse 27.

Täglich
Künstlerkonzert.
Erstklassige Getränke.

== Städtische Badhäuser ==
Kaiser Friedrich-Bad

Thermal- und Sulfwasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Heißluft- und Dampfbäder, elektr. Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer, Fangopackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder, Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, atherischen Ölen, Sauerstoff usw. Pneumatische Apparate.

Badhaus zum Schützenhof

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit.

Taunus-Weinstube und Bar

Telefon 5978 Wiesbaden Rheinstr. 19
täglich **Künstlerkonzert.**

Treffpunkt der vornehmen Welt. 502

Odeon-Theater

Moderne Lichtspiele.
Kirchgasse 18. Tel. 3031

Erst-Aufführung.

Henriette Jakoby
ein Drama aus Alt-Berlin nach
dem bekannten Roman von
Georg Hermann in den Haupt-
rollen: **Conrad Veidt**,
Meckthildis Thein.

Karlchen ist nervös
fideles Lustspiel.

Nassauisches Landestheater.

Samstag, den 8. Nov. 1919.
251. Vorstellung.

7. Vorstellung. Abonnement A
Dienst- u. Freiplätze sind
aufgehoben.

Salome.

Drama in einem Aufzuge nach
Oskar Wilde's gleichnamiger
Dichtung in deutscher Über-
setzung von Hedwig Lachmann.
Musik von Richard Strauss.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 8 3/4 Uhr.

Wegen Früherlegen der Polizeistunde
Simplizissimus

Künstlerspiele

Beginn 5 Uhr, ab 4 Uhr Tee mit
Künstler-Musik. 774

Kinephon-Theater

Moderne Lichtspiele. Tel. 140.
Taunusstr. 1 nahe Kochbrunnen

Erst-Aufführung

Der Tänzer

Schauspiel in 4 Akten
nach dem Roman von
Felix Holländer.

Mein Leopold

Volksstück in 3 Akten
mit **Conrad Dreher.**

Monopol - Lichtspiele

Erst-Aufführung!

„Aberglaube“

Drama in 4 Akten
von Dr. W. Wolf
mit **Ellen Richter.**

Mein Neffe,
der Herr Baron

fideles Lustspiel in 3 Akten.

Junge
Wolfshunde

mit Stammbaum
zu verkaufen. Näheres
Nikolasstr. 30 part. lks.

1710

ist die Nummer der
Grünen Radler
3 Mittelstrasse 3,
— an der Langgasse. —
Besorgen alles schnell und billig.
Inhaber **Karl Ludwig**,
Kriegsinvalid. 319

Wiesbaden

Webergasse 37

Telefon 1028

Simplizissimus

Künstlerspiele

American-

Bar

Künstler - Musik

„Hammelkeule“

Austern- und Weinstuben I. Ranges

Spiegelgasse 3—5 Tel. 6267

Vorzügliche Weine Exquisite Küche

Allabendlich Konzerte

ausgeführt von Mitgliedern der
Kapelle Freudenberg.

Bahnhofswirtschaft
Hauptbahnhof Wiesbaden

Fritz Krieger, Koffelehrer und Koffelreuer.

Grosse gedeckte Veranda.

Angenehme Sitzplätze mit schöner
Aussicht auf Verkehr und Stadt
Erstkl. Küche.

Reichhaltige Speisekarte.

Gut gepflegte helle u. dunkle Biere.
Beste Weine erster Firmen.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 6. November 1919.

Acker, Hr. Kfm. m. Fr., Edenkoben	Hotel Bender
Almenröder, Hr., Babsthal	Zum Landsberg
v. Auer, Hr. m. Fr., Mamolshorn	Hotel Wilhelma
Bapt, Hr. m. Fr., Paris	Nassauer Hof
Baumgarten, Hr., Strassburg	Metropole u. Monopol
Becker, Hr. Kfm. m. Fam., Saarbrücken	Silvana
Becker, Hr., Hahnstätten	Nonnenhof
von Below, Exzell., Hr. Generalleutn. z. D. m. Fr., Berlin	Quisisana
Berg, Hr. Kfm., Köln	Wiesbadener Hof
Berg, Hr., Eltville	Pagenstechers Augenkl.
Beuss, Fr., Bendorf	Schützenhof
Beuth, Hr. Kfm. m. Fr., Reifenberg	Reichspost
Blanchon, Hr. Industrieller m. Fr., Lyon	Bellevue
Bleichert, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf	Nassauer Hof
Bloch, Hr. Kfm., Strassburg	Metropole u. Monopol
Blum, Fr.,	Grüner Wald
Bode, Hr., Hahn	Schützenhof
Boese, Hr. Dipl.-Ing. m. Fr., Köln	Primavera
von Bonin, Fr., Schöneberg	Haus Winter
Bochers, Hr. Rentant, Veltbert	Pagenstechers Augenkl.
Braunschweig, Hr., Strassburg	Grüner Wald
Breuer, Fr. Dr. med., Budapest	Kaiserhof
Breuer, Hr. Fabr. m. Fr., Budapest	Kaiserhof
Brinkmann, Hr. Kfm., Düsseldorf	Schwarzer Bock
de Bromker, Hr. Industrieller, Brüssel	Nassauer Hof
Bruehl, Fr., Call	Kaiser-Friedrich-Ring 53
Casabon, Hr. Industrieller, Brüssel	Nassauer Hof
Chratab, 2 Frin., Dresden	Christl. Hospiz II
Clayense, Hr., Schierstein	Grüner Wald
Cornelius, Hr. Kfm., Baden-Baden	Bellevue
Colinhard, Hr. Kfm. m. Fr., Strassburg	Hessischer Hof
Cruthes, Hr., Wicker	Augenheilstalt
Dalmann, Fr., Colmar	Grüner Wald
Defraunce, Hr. Industrieller, Paris	Rose
Deininger, Hr., Haslangkreit	Goldenes Ross
Dertens, Hr. Ing., Völklingen	Grüner Wald
Detzel, Fr.,	Pension Jung
Dinkel, Hr., Würzburg	Schwarzer Bock
Diner, Hr., Saarbrücken	Schützenhof
Dölberg, Hr. Kfm., Homburg	Fürstenhof
Dorn, Hr. Kfm.,	Sanatorium Dr. Abend-Arnold
Dottl, Fr., Eberswalde	Hotel Nizza
Dyck, Hr. m. Fr., Paris	Metropole u. Monopol
Etingher, Hr. Kfm. m. Fam., Paris	Kaiserbad
Eymard, Hr. Kfm., Strassburg	Hessischer Hof
Fertugall, Kind, Kapellen	Augenheilstalt
Fieandt, Hr. Zahnarzt, Finnland	Schwarzer Bock
Findorff, Hr. Kfm. m. Fr., Nordenney	Pariser Hof
Fischer, Fr., Frankfurt	Pension Jung
Frank, Hr., Paris	Hessischer Hof
Fritsch, Fr., Glogau	Villa Helene
Freiberger, Hr. Schauspieler, Freiburg i. Br.	Taunusstr. 1
Frissl, Hr. Kfm.,	Grüner Wald
Fuchs, Fr., Ransbach	Schwarzer Bock
v. Gabelenz, Hr. Kfm., Homburg	Rose
Ghondi, Hr., Paris	Metropole u. Monopol
Graus, Hr., Saarbrücken	Schützenhof
Graffe, Hr. Kfm., Paris	Schwarzer Bock
Graff, Hr. m. Tochter, Esch	Nassauer Hof
Graul, Hr. Chemiker Dr., Ludwigshafen	Grüner Wald
Grisset, Hr.,	Grüner Wald
Güttlingen, Fr., Ludwigshafen	Adolfsallee 59
Haas, Hr. Kfm., Berlin	Gasthof Krug
Haanel, r. Kfm., Strassburg	Metropole u. Monopol

Hamacher, Hr. Kfm., Berlin	Nassauer Hof
Hartmann, Fr., Hamburg	Grüner Wald
Hauriot, Hr., Schierstein	Grüner Wald
Heckmann, Hr., Saarbrücken	Schützenhof
Heine, Hr. Kfm., Breslau	Pension Boshelm
von Herff, Fr., Guldengossa	Freseniusstrasse 9
Hermann, Hr., Koblenz	Rose
Herrmann, Hr. Dentist m. Fr., Pirmasens	Wiesbadener Hof
Herrms, Fr., Berlin	Haus Winter
Hertz, 2 Frin., Guntersblum	Imperial
Heuser, Hr., Berndroth	Augenheilstalt
Heydorn, Fr.,	International
Hildmann, Hr., Freiburg i. Br.	Bahnhofstrasse 10
Hirsty, Fr. Sanitätsrat Dr., Bad Nauheim	Kapellenstrasse 9
Hoogen, Hr. Dr. med. m. Fr., Dülken	Schwarzer Bock
Hoffmann, Hr. Kfm., Paris	Hotel Wilhelma
Hofmann, Fr.,	Weilstrasse 21
Honau, Hr. Kfm., Paris	Grüner Wald
Huy, Hr. Kfm.,	Rose
Hereiler, Hr. Kfm., Paris	Central-Hotel
Jung, Fr., Wixhausen	Zur neuen Post
Jury, Hr. Kfm., Stuttgart	Nonnenhof
Kagen, Hr., Trier	Pagenstechers Augenkl.
Kahn, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Pirmasens	Bellevue
Kahn, Hr., Erstein	Grüner Wald
Kallisch, Fr., Heilbronn	Biebricher Strasse 38
Kamuf, Fr., Mannheim	Pension Jung
Keller, Hr. Kfm., Karlsruhe	Kölnischer Hof
Keyser, Hr. Dr. jur., Velp	Pension Gabler
Kirsch-Paricelli, Hr. Rittergutsbes. m. Tochter u. Gesellsch.,	Pariser Hof
Trechtingshausen	Schwarzer Bock
Klan, Hr. Kfm. m. Fr., Schweinfurt	Augenheilstalt
Klein, Fr., Caub	Pariser Hof
Kling, Fr., Strassburg	Vier Jahreszeiten
Klingspor, Fr., Ahrweiler	Gasthof Krug
Kloch, Hr., Jena	Fürstehof
Koering, Hr. Kfm., Frankfurt	Kölnischer Hof
Kluthe, Hr. Kfm., Trier	Kölnischer Hof
Kluthe, Fr., Trier	Kaiserhof
Knott, Hr. Rechtsanwalt Dr. m. Fr., Köln	Nassauer Hof
Kraut, Hr. Fabr., Berlin	Schwarzer Bock
Kurtén, Hr. Direktor, Finnland	Schwarzer Bock
Kutseher, Fr., Berlin	Palast-Hotel
Lang, Hr. m. Fr., Schrameck	Grüner Wald
Lehnung, Hr., Berlin	Pension Sabin
Leister, Hr. Ing. m. Fr.,	Metropole u. Monopol
Levy, Hr., Belfort	Rose
Levy, Hr. Kfm., Paris	Wiesbadener Hof
Liebold, Hr. Kfm., Kaiserslautern	Hessischer Hof
Liss, Hr. Kfm. m. Fr., Paris	Central-Hotel
Loeb, Hr. Kfm., Saarbrücken	Bellevue
Lorch, Hr. Kfm., Nürnberg	Grüner Wald
Lorch, Hr. Kfm., Völklingen	Metropole u. Monopol
Malet, Hr., Paris	Hotel Viktoria
Marcus, Hr. Bankdirektor, Pymont	Gasthof Krug
Maurer, Hr. m. Fr., Berlin	Wiesbadener Hof
Maurer, Hr., Paris	Zur Sonne
Mende, Hr. Generaldirektor m. Fam., Budapest	Kaiserhof
Meyer, Hr. Kfm., Nancy	Pariser Hof
Meyhaefel, Fr., Köln	Goldenes Ross u. Kette
Mond, Hr. m. Fr., Belgien	Sanatorium Dietsmühle
Müller, Hr., Höchst	Zum Falken
Müller, Hr. Kfm. m. Fr., Lesum	Parkstr. 24
v. Mudra, 2 Damen m. Bed., Eberstadt	Uhlandstr. 16
Nassauer, Hr., Hahn	Gasthof Krug
Nathan, Hr. Kfm. m. Fr., Bad Homburg	Villa Frank
Nickolsburg, Hr. Bankier m. Fr., Berlin	Nassauer Hof

Nivelet, Fr., Idar	Mädchenheim
Nofer, Hr. Assistent, Siegburg	Hotel Saalburg
Nyris, Hr. Advokat m. Fr., Brüssel	Hessischer Hof
Oberreit, Hr. Dr. chem., Ludwigshafen	Grüner Wald
Oldenbourg, Fr., Neubabelsberg	Parkstr. 24
Pauli, Fr., Strassburg	Rose
Petit, Hr. Kfm., Paris	Biemers Hotel Regina
Peters, Hr. Kfm., Worms	Wiesbadener Hof
Philippe, Hr. Leut., Paris	Grüner Wald
v. Polignac, Hr. Kfm., Paris	Rose
Politz, Fr.,	Mädchenheim
Omerfurt, Fr., Höchst	Taunus-Hotel
Rogneir, Hr., London	Wiesbadener Hof
Romanoff, Prinz u. Prinzessin m. Begl., Petersburg	Hotel Imperial
Rosenfeld, Hr. Kfm., Marseille	Grüner Wald
Rothschild, Fr., Marburg	Pension Winter
Rübsamen, Fr., Frankfurt	Taunusstr. 2
Ruböder, Hr., Worms	Augenheilstalt
Ruseck, Hr. Kfm. m. Fr., Worms	Nassauer Hof
Rylich, Hr., Berlin	Frankfurter Hof
Samuel, Hr., Hamburg	Zum Landsberg
Schacher, Hr. Syndikus Dr., Frankfurt	Grüner Wald
Schaffelius, Hr. Kfm., Hagen	Schwarzer Bock
Schleedoan, Hr. Kfm., Frankfurt	Schwarzer Bock
Schleiffer, Hr. Ing., Strassburg	Hotel Prinz Nikolaus
Schmidt, Fr., Eberswalde	Hotel Nizza
Schmitz, Fr., Godesberg	Haus Oranienburg
Schnitter, Hr. Dr. med. m. Fr., Eickelborn	Nerobergstr. 19
Schneider, Hr. Direktor, Berg (Pfalz), Metropole u. Monopol	Wiesbadener Hof
Schneider, Hr. Kfm., Kaiserslautern	Wiesbadener Hof
Schroder, Hr. Ing., Frankfurt	Wiesbadener Hof
Schroeder, Fr., Kaiserslautern	Wiesbadener Hof
Schütz, Fr., Fraunheim	Augenheilstalt
Schulz-Pagenstecher, Fr.,	Villa Hertha
Schumann, Hr. Dr., Ludwigshafen	Grüner Wald
Schwartz, Hr. Kfm., Paris	Metropole u. Monopol
Schwartz, Fr.,	Hotel Silvana
Schwob, Hr., Paris	Palast-Hotel
Seidel, Hr. Fabrikdr., Ludwigshafen	Grüner Wald
Spiegel von und zu Peckelsheim, Freifrau, Schloss Rheden	Quisisana
v. Stahl, Hr. Kapellmeister, Düsseldorf	Frankfurter Hof
Stark, Hr. Kfm., Münster i. W.	Kölnischer Hof
Stein, Hr. Kfm. m. Fr., Koblenz	Zum Landsberg
Strauss, Hr. Kfm., Paris	Hessischer Hof
Taege, Fr., Sieversdorf	Hotel Adler Badhaus
Triacca, Hr. Kfm.,	Grüner Wald
de Trimaille, Hr. Dr. med. m. Fr., Paris	Palast-Hotel
Tschistjakoff, Hr. Ing. m. Fr., Petersburg	Hotel Imperial
Ulmer, Fr., Mainz	Haus Pasqual
Vierman, Hr. Kfm., Konstanz	Nassauer Hof
Vogel, Hr. Fabrikbes., Bünde	Alexandrastr. 17
Walter, Fr., Köln	Hotel Adler Badhaus
Weber, Hr. Ing., Frankfurt	Hotel Wilhelma
Weimer, Schülerin, Milttenberg	Taunusstr. 31
Weinert, Hr. Pfarrer, Langenwalgendorf	Luisenplatz 1 I
Weiss, Hr. Fabr., Pforzheim	Palast-Hotel
Werner, Hr. Kfm., Strassburg	Grüner Wald
Wildt, Fr., Berlin	Schwarzer Bock
Winterfeld, Hr. Kfm. m. Fam., Magdeburg	Hessischer Hof
Wirtz, Hr. Dr., Berlin	Schumannstr. 4
Zahradnitz, Hr., Köln	Wiesbadener Hof
Zekri, Hr. Kfm., Besançon	Rose
Zimmermann, Fr., Griesheim	Nonnenhof
Zinke, Hr., Köln	Webergasse 37

Wiesbadener Tabletten Husten. Schützenhof-Apotheke

gebraucht man gegen Husten, Heiserkeit, Rachenkatarrh.

Langgasse 11.

PARK-DIELE Wilhelmstr. 36

Auftreten des bekanntesten Tänzerpaares Breco u. Devo und das andere glänzende Programm Anfang 4 1/2 Uhr

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

7. Jahrgang Nr. 181.

Samstag, den 8. November 1919.

7. Jahrgang Nr. 181.

Fleischverteilung.

Am Samstag dieser Woche wird an Privathaushaltungen 1/2 Dose Corned-Beef je Person zum Preise von 5 Mk. die ganze Dose gegen Abgabe der Fleischmarken 1-10 verteilt. An Großverbraucher, die ihr Fleisch gegen Bezugschein beziehen, wird ebenfalls Corned-Beef ausgegeben und zwar bei einer Bezugscheinmenge von 1/2 1 1/2 Pfund . . . 1 Pfund-Dose über 1 1/2-2 1/2 . . . 2 Pfund-Dosen 2 1/2-3 1/2 . . . 3 . . . usw. Wiesbaden, den 5. November 1919. Der Magistrat.

Bestandsaufnahme von Kartoffeln.

Um Irrtümer zu vermeiden, wird zu der bereits veröffentlichten Bekanntmachung betr. Bestandsaufnahme von Kartoffeln vom 1. November noch folgendes verordnet: 1. Meldepflichtig sind alle Haushaltungen, die Kartoffeln einlagern, gleichgültig, auf welche Art und Weise und zu welchem Preis. In den Haushaltungen gehören die Haushaltungen, Hotels, Pensionen, Anstalten, Speisewirtschaften, die Landwirte und die Selbstverbraucher. 2. Haushaltungen, die späterhin noch Kartoffeln zur Einlagerung beziehen, sind verpflichtet, die eingegangene Menge sofort dem Kartoffellageramt Friedrichstraße 9 laufend schriftlich anzumelden. 3. Hotels, Pensionen usw. dürfen nur für ihre Familie und ihr Personal die vorgeschriebene Menge Kartoffeln einlagern aber nicht für Auswärtige und Passanten. Zu dem Personal dürfen nur diejenigen Personen gezählt werden, die in der Haushaltsausweis-

karte des Hotels etc. aufgeführt sind. Hotels, Pensionen usw., die bereits Kartoffeln für Auswärtige, Passanten und Gäste eingelagert haben, sind verpflichtet, diese Menge reiflos dem Kartoffellageramt abzuliefern, oder dem Kartoffellageramt Friedrichstraße 9 unter genauer Angabe der Adresse schriftlich anzumelden, damit das Kartoffellageramt diese Mengen durch Fuhrwerke abholen lassen kann. 4. Unmittelbar nach der Anmeldefrist werden Bestandsaufnahmen durch Kommissionen vorgenommen werden. Die Kommissionen setzen sich zusammen je aus 2 Vertretern von Verbrauchern, aus 2 Vertretern von Landwirten und einer vom Magistrat benannten Person. 5. Die Revisionen finden untermietet und ohne vorherige Anmeldung statt. Die Haushaltungen sind verpflichtet, die Prüfungskommissionen, die sich durch amtliche Bescheinigung ausweisen, ohne weiteres zuzulassen. 6. Denjenigen Haushaltungen, die Kartoffeln besitzen, aber unrichtig oder nicht angemeldet haben, werden sämtliche Kartoffeln sofort beschlagnahmt und ohne Vergütung herausgeholt werden. Wiesbaden, den 4. November 1919. Der Magistrat.

Bekanntmachung

Die Jagdpachtgeld-Antelle für die Zeit vom 11. August 1917 bis 10. August 1919 können bei der Stadthauptkasse, Rathaus, Zimmer 2, vormittags von 8 bis 12 Uhr in Empfang genommen werden. Um Erhebung der Beträge, vom 10. Id. Mts. ab, wird ersucht. Wiesbaden, den 3. November 1919. Stadthauptkasse.

Staats- und Gemeindesteuer.

Die Zahlung der dritten Steuertrate hat bis spätestens am 15. November ds. Js. zu erfolgen. Die Strichen mit den Anfangsbuchstaben S bis einschl. V am 3., 4. und 5. November, W bis Z und außerhalb des Stadtbereichs am 6., 7. und 8. November. Die auf dem Steuerzettel angegebene Strafe ist maßgebend. (Siehe Rückseite des Steuerzettels). Wiesbaden, den 1. November 1919. Städtische Steuerkasse.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an Eimern aus Eisenblech für Hoffentlasten und Fettafänge soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden. Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittags-Dienststunden im Rathaus, Zimmer Nr. 66 eingesehen, oder auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einfindung von 1 Mark bezogen werden. Die Angebote sind spätestens bis Donnerstag, den 20. November 1919, vormittags 11 Uhr, im des Rathauses einzureichen. Wiesbaden, den 30. Oktober 1919. Städtisches Bauamt.

Bekanntmachung.

Nach § 16 der Statuten der Älteren Lehrer, Witwen- und Waisenklasse des Regierungsbezirks Wiesbaden werden die Vertreter des Lehrerstandes in den Kreisvorständen, sowie die drei Klassenratoren und deren Vertreter auf die Dauer von 3 Jahren gewählt. Die letzten Wahlen erfolgten im September 1917 für die Wahlperiode 1917/19. Es ist daher eine Neuwahl für die Wahlperiode 1920/22 vorzunehmen.

Die wahlberechtigten Klassenmitglieder im Stadtkreis Wiesbaden werden hierdurch aufgefordert, ihre, die Namen der drei zu wählenden Vertreter enthaltenden, mit eigenhändiger Namensunterschrift zu versehenen Wahlzettel, verschlossen mit der Aufschrift: „Wahl zur Elementarlehre-Witwen- und Waisenklasse“ bis Samstag, den 6. Dezember 1919, mittags 12 Uhr, postfrei an den Magistrat einzulegen.

An diesem Tage nachmittags 4 Uhr werden unter Zugziehung des Herrn Stadtschulrats und der derzeitigen Vertreter der Mitglieder im Kreisvorstande, die Wahlzettel eröffnet und wird demnach das Resultat der Wahl durch das städtische Amtsblatt bekannt gemacht werden.

Vestehender Vorchrift gemäß wird hierbei ausdrücklich bemerkt, daß diejenigen drei Lehrer, welche als Vertreter des Lehrerstandes in den Kreisvorstand gewählt werden, zugleich als für die Wahl der drei Klassenratoren und deren Vertreter legitimiert und daß diejenigen Klassenmitglieder, welche keine Wahlzettel abgeben als auf ihr Wahlrecht verzichtend betrachtet werden.

Gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung wird nachstehendes Namensverzeichnis der Klassenmitglieder des hiesigen Stadtkreises mit dem Bemerkten veröffentlicht, daß Einwendungen gegen die Richtigkeit des Verzeichnisses längstens bis 20. November 1919 bei der städtischen Schulverwaltung im Hause Grabenstraße 1 I. Stod vorzubringen sind.

1. Baeder, Robert. 2. Claas, August. 3. Feldhausen, Georg. 4. Gut, Friedrich. 5. Heinrich, Ernst. 6. Hill, Ernst. 7. Kolb, Ludwig. 8. Kowalski, Johann. 9. Müller, Adolf. 10. Röll, Heinrich. 11. Schanz, Karl. 12. Schöben, Hermann. 13. Schönborg, August. 14. Schöben, Wilhelm. 15. Speyer, Jakob. 16. Weber, Julius. 17. Weideweyer, Richard. 18. Wärges, Heinrich. 19. Wüst, Josef.

Wiesbaden, den 31. Oktober 1919. 634
Der Oberbürgermeister als Vorsitzender des Kreisvorstandes.

Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfsartikel in Wiesbaden vom 26. Oktober bis 1. November 1919.

(Für Hüllfrüchte und Mehl auch im Großbezug.)

Warenart und -menge	Häufigster Preis in Mk. von bis
Butter, Eier, Käse und Milch	
Margarine	1 kg 7.44 7.44
Pflanzenfett	1 kg 13.60 13.60
Frische Eier	1 St. 1.55 1.75
Vollmilch	1 Liter —.80 —.80

Kartoffeln und Zwiebeln	
Eßkartoffeln, deutsche	1 kg —.32 —.32
Zwiebeln	1 kg —.80 1.—

Gemüse	
Weißkohl	1 kg —.30 —.36
Rotkohl	1 kg —.80 —.80
Wirsing	1 St. —.40 1.—
Rosenkohl	1 kg 4.— 4.—
Grünkohl (Winterkohl)	1 kg —.70 1.20
Römischkohl	1 kg —.30 —.70
Kleine gelbe Rüben (Karotten)	1 Gbd. —.15 —.20
Gelbe Rüben	1 kg —.50 —.70
Rote Rüben	1 kg —.60 —.80
Weißer Rüben	1 kg —.50 —.60
Kohlrabi	1 St. —.15 —.30
Erbsenrabi	1 St. —.35 —.80
Spinat	1 kg 1.— 1.40
Blumenkohl, (Hiesiger)	1 St. —.80 5.—
Blumenkohl (ausländischer)	1 St. 4.50 6.—
Wasserkresse	1 St. 1.— 2.50
Sellerie	1 St. —.20 —.80
Kopfsalat	1 St. —.20 —.60
Endivien-Salat	1 St. —.25 —.80
Feldsalat	1 kg 3.— 4.—
Leichgurken (Salatgurken)	1 St. 1.20 1.60
Kürbis	1 kg —.40 —.60
Tomaten	1 kg 3.— 4.—
Krebstisch	1 Gbd. —.15 —.15
Knoblauch	1 Gbd. —.10 —.15
Kettich	1 St. —.15 —.35

Obst	
Äpfel, deutsche	1 kg 1.40 2.40
Äpfel, deutsche	1 kg 1.20 1.80
Äpfel	1 kg 1.40 2.40
Äpfel	1 kg 1.— 1.60
Himbeeren	1 kg 4.80 5.—
Quitten	1 kg 1.20 2.—
Äpfel	1 St. —.40 —.60
Äpfel	1 St. 8.— 8.—
Äpfel	1 kg 4.— 7.—
Äpfel	1 kg 4.— 6.—

Fische	
Gering, gefalzen	1 St. —.70 —.70
Sardellen (Merlans)	1 kg 5.— 5.—
Sardellen	1 kg 7.— 7.—
Prachthellfisch	1 kg 5.— 5.—
Äpfel	1 kg 7.— 7.—
Äpfel	1 kg 10.— 10.—
Äpfel	1 kg 24.— 24.—
Äpfel	1 kg 11.— 11.—
Äpfel	1 kg 30.— 30.—
Äpfel	1 kg 24.— 24.—
Äpfel	1 kg 16.— 16.—
Äpfel	1 kg 3.60 3.60

Geflügel und Wild	
Gans	1 kg 24.— 24.—
Enten, junge	1 kg 24.— 24.—
Hahn	1 kg 22.— 24.—
Huhn	1 kg 20.— 20.—
Kapane	1 kg 24.— 24.—
Kanari	1 St. 5.50 5.50

Fleischwaren	
Die übrigen Fleischpreise werden nur einmal im Monat notiert und veröffentlicht	
Schwarzenmagen	1 kg 22.— 22.—
Fleischwurst	1 kg 7.— 7.—
Leberwurst	1 kg 5.— 5.—
Wurst, feine	1 kg 5.— 5.—
Wurst, feine	1 kg 5.— 5.—

Brot	
Schwarzbrot (gemischtes Brot aus Roggen- und Weizenmehl)	1 kg —.60 —.60
Deigl.	1 Maß —.70 —.70

Kolonialwaren	
Weizenmehl 3. Speisebereitung Nr. 0	1 kg —.54 —.54
Roggenmehl zur Speisebereitung Nr. 0	1 kg 1.34 1.34
Erbsen, gelbe, zum Kochen, ungekühlt	1 kg 5.40 5.60
Speisebohnen, weiße	1 kg 4.60 5.60
Bohnen	1 kg 6.80 6.80
Erbsen	1 kg 1.40 1.40
Weizengries	1 kg 1.— 1.—
Gerstengraupen	1 kg —.92 —.92
Reis	1 kg 4.80 4.80
Häferknoten	1 kg 3.80 3.80
Kaffee, gebrannter	1 kg 24.— 28.—
Zucker, harter	1 kg 1.28 1.28
Speisefett	1 kg —.40 —.50
Öl	1 Liter 16.— 21.—

Heiz- und Beleuchtungsstoffe	
Steinkohlen (Hausbrand)	50 kg 6.55 ab Bahnlager
50 kg 7.25 ab Stadtlager	
Braunkohlenbriketts	50 kg 5.25
50 kg 4.75 ab Bahnlager	

Statistisches Amt.

Bekanntmachung betr. Milchpreiserhöhung.

Um einen weiteren Rückgang der Milchpreise nach Möglichkeit zu verhindern, hat der Magistrat beschlossen, das seitler in dem Stadt- und Landkreise Wiesbaden bestehende Prämiensystem in der Weise auszubauen, daß jedem Erzeuger der Milchhaltung der seitler gezahlten Leistungsprämie eine Abfederungsprämie von 24 Pfg. je Liter gezahlt wird. Jeder Erzeuger erhält demnach 56 Pfg. + 24 Pfg. = 80 Pfg. für das Liter.

Dieser von dem Händler oder Sammler dem Erzeuger zu zahlende Preis bedingt eine Erhöhung des Kleinhandelspreises auf 1,20 Mk. je Liter, jedoch mit der Maßgabe, daß Kindern im 1. und 2. Lebensjahre und werdenden Müttern vorerst bis auf Widerruf 20 Pfg. für das Liter zurückerstattet werden. Die Rückzahlung erfolgt an jedem Wochenende durch die Verteilungsstellen.

Obige Preise treten mit Sonntag, dem 9. November 1919 in Kraft.

Wiesbaden, den 5. November 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Die Sprechstunden in der städtischen Mutterberatungsstelle, Friedrichstraße 15, finden von jetzt ab b. a. w. Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Samstags, nachmittags von 5—6 Uhr, statt.

Wiesbaden, den 18. Oktober 1919.

Der Magistrat.

Höchstpreise für Kohlen.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. September, 4. November 1915 — R. G. Bl. S. 607 u. 728 — werden für den Stadtkreis Wiesbaden folgende Höchstpreise für die Abgabe von Kohlen und Koks an Verbraucher festgesetzt:

1. Melierte Kohlen	je Zentner 7.40 Mk.
Rußkohlen	9.55
Anthrazit II	9.30
Anthrazit III	9.30
Geformbriketts	8.25
Deigl. Marke Anter	10.50
Braunkohlenbriketts	5.70
Gießerbriketts	9.85
Brechfoks I	10.40
Brechfoks II	10.50
Brechfoks III (Korngröße, mindestens 18×35)	10.30
Gaskoks	9.85

Die Preise verstehen sich bei Abholung der Kohlen ab Bahnlager, lose oder in eigenen Säcken des Empfängers. Die Kohlensteuer ist in den Preisen eingeschlossen.

Vom Stadtlager abgeholt erhöhen sich die Preise um 50 Pfg. je Zentner.

2. Lieferung frei Haus.

Für die Anlieferung der Kohlen dürfen nur zu den ab Bahnlager geltenden Preisen höchstens folgende Zuschläge berechnet werden:

- a) in offener Ladung frei an das Haus:
nach Zone 1 je Zentner —.75 Mk.
nach Zone 2 je Zentner 1.— Mk.
- b) im Saal frei Keller:
nach Zone 1 je Zentner 1.15 Mk.
nach Zone 2 je Zentner 1.40 Mk.

Zur Zone 1 gehört das Gebiet nördlich der durch die Mosbacher Straße, Alexandersstraße, Viebricher Straße, Kaiser-Wilhelm-Straße, Kaiserstraße, Wilhelmstraße, Taunusstraße und südlich der Wertheimer Straße gebildeten Grenzlinie.

Unter Zone 2 fällt das Gebiet südlich der angegebenen Grenzlinie einschließlich der Straßen, welche die Grenze bilden.

Führen nach dem Neroberg unterliegen besonderer Vereinbarung.

Demnach betragen z. B. die Höchstpreise für die Lieferung im Saal frei Keller einschl. Sackgebühr, gleichgültig ob die Kohlen vom Stadt- oder Bahnlager entnommen werden:

Zone 1	Zone 2
Melierte Kohlen	je Zentner 8.65 Mk. 8.80 Mk.
Rußkohlen	8.90 9.15
Anthrazit II	10.70 10.95
III	10.45 10.70
Geformbriketts	9.40 9.65
Deigl. Marke Anter	11.65 11.90
Braunkohlenbriketts	6.85 7.10
Gießerbriketts	11.— 11.25
Brechfoks I	11.55 11.80
Brechfoks II	11.65 11.90
Brechfoks III (Korngröße, mindestens 18×35)	11.45 11.70
Gaskoks	11.— 11.25

3. Strafbestimmungen usw.

Die vorstehend festgesetzten Preise sind Höchstpreise im Sinne des Höchstpreisgesetzes. Zuwiderhandlungen werden auf Grund der Bundesratsverordnung gegen Preistreiberei vom 8. Mai 1918 (R. G. Bl. S. 335) bestraft.

Diese Verordnung tritt mit ihrer Veröffentlichung in Kraft. Gleichzeitig wird unsere Höchstpreisverordnung für Kohlen vom 2. Oktober 1919 aufgehoben.

Wiesbaden, den 28. Oktober 1919.

Der Magistrat.

Verbot des An- und Verkaufs von Zucht- und Nutzvieh.

Sofort nach der Ratifizierung beginnen die im Friedensvertrag vorgesehenen

Viehlieferungen an den Feindbund.
Sie müssen innerhalb dreier Monate nach Friedensschluß durchgeführt sein. Die Aufbringung der Viehmengen stellt so schwere Anforderungen an unsere Zucht- und Viehhändler, daß daneben ein Handel mit Zucht- und Nutzvieh nicht Platz haben kann.

Auf Anweisung des Landesfleischamtes vom 18. Oktober 1919 — B I 1887/19 — wird daher auf Grund der Bestimmungen des Bundesrats zur Ergänzung der Bekanntmachung über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Verordnungen vom 5. September 1915 (R. G. Bl. S. 607), vom 4. November 1915 (R. G. Bl. S. 728) und vom 6. Juli 1916 (R. G. Bl. S. 678), sowie der Verordnung des Bundesrats über Fleischversorgung vom 27. März 1916 (R. G. Bl. S. 199), der Anordnung der Landeszentralbehörden vom 27. Dezember 1917 und der Anordnung der Landeszentralbehörden, betreffend den An- und Verkauf von Zucht-, Nutz- und Magervieh vom 16. Juli 1918 (R. G. Bl. f. Landw. 1918, S. 166) für den Umfang des Regierungsbezirks folgendes angeordnet:

§ 1.

Jeglicher An- und Verkauf von Zucht- und Nutzvieh (Rinder, Kühe, Schafe, Schweine) wird mit Wirkung vom 27. Oktober d. J. an bis auf weiteres verboten. Das Verbot erstreckt sich auch auf die von den Viehhändlern mit Ausweisarten versehenen Händler.

Wird der Nachweis geführt, daß der Verkauf schon vor dem 27. Oktober 1919 getätigt ist, so kann die Viezfleischstelle auch nach dem 27. Oktober den Weiterverkauf der betreffenden Tiere gestatten und die Transport- bzw. Ausfuhrerlaubnis erteilen. Begründete Anträge sind bei dem zuständigen Kreislandwirtschaftsverband einzureichen, welcher sie nach Stellungnahme der Viezfleischstelle zur Entscheidung vorlegt.

Nach dem 27. Oktober kann die Erlaubnis zum An- und Verkauf von Zucht- und Nutzvieh nur in dringenden Ausnahmefällen von der Viezfleischstelle erteilt werden. Bei jedem Transport von Zucht- und Nutzvieh muß der Viehbegleiter die Transporterlaubnis mit sich führen.

§ 2.

Der Handel mit Ferkeln und Säuglingschweinen bis zum Gewicht von 25 kg bleibt auch weiterhin unter den bisherigen Bedingungen gestattet.

§ 3.

Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafen bis zu M. 1500 bestraft. Daneben unterliegt das entgegen diesen Vorschriften gehandelte oder transportierte bzw. ausgeführte Vieh der Beschlagnahme.

§ 4.

Diese Bekanntmachung tritt mit dem 27. Oktober 1919 in Kraft. Frankfurt a. M., den 21. Oktober 1919.

Viezfleischstelle für den Regierungsbezirk Wiesbaden.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 29. Oktober 1919.

Der Magistrat.

Städtisches Lyzeum II mit Oberlyzeum zu Wiesbaden.

Zu Ostern 1920 soll eine neue Oberlehrerstelle zunächst mit einem Studienassessor besetzt werden. Verlangt wird die Befähigung für Französisch und Deutsch I. Stufe, evangelische Religion II. Stufe. Gehalt und Zulagen nach dem Staatsanwaltschafts- und Lehrstellenverzeichnis mit Lebensalt bis zum 15. Januar 1920 an Direktor Professor Baader erbeten.

Wiesbaden, den 25. Oktober 1919.

Das Rectorium der städtischen höheren Schulen.

Geborenen:

- Am 25. Oktober. Walter Josef Krebs, 57 J.
Am 28. Oktober. Wwe. Johanna Wilhelm, geb. Diefenbach, 86 J. Rentner Lebrecht Wöhrhoff, 67 J. Gymnasialdirektor a. D. Christof Brühlmann, 79 J. Ehefrau Franziska Pfeiffer, geb. Klingner, 47 J. Wwe. Rosa Würginger, geb. Herz, 84 J. Wwe. Anna Goh, geb. Weber, 78 J.
Am 29. Oktober. Kaufmann Adolf Weichle, 43 J. Wwe. Wilhelmine Dief, geb. Nagel, 63 J. Tagelöhner Adolf Kaser, 60 J. Ehefrau Helene Weimers, geb. Dienert, 42 J. Wwe. Magdalena Neugebauer, geb. Zipper, 72 J.
Am 30. Oktober. Schreinermeister Heinrich Lind, 58 J. Anneliese Klein, 4 M.
Am 31. Oktober. Ehefrau Theresie Salzer, geb. Schröder, 29 J. Franz Barthel, 3 M. Wwe. Mina Knüttel, geb. Böhm, 39 J. Rentner Theodor Schäfer, 81 J. Gärtnermeister Moritz König, 58 J. Wwe. Amalie Koch, geb. Heß, 79 J. Ehefrau Marie Bouillon, geb. Witter, 45 J. Ehefrau Margarethe Winter, geb. Engel, 47 J. Rentner Richard Reiche, 81 J. Rentner Karl Schomacher, 81 J. Schuhmacher Engelhard Heß, 42 J.
Am 1. November. Sofie Marie Braun, 2 J. Erfa Franziska Braun, 2 J. Postkassenhelfer a. D. Karl Meyerhäuser, 80 J. Privatier Philipp Rother, 57 J.
Am 2. November. Steuerassessor a. D. Karl Heuer, 84 J. Ehefrau Sara Kahn, geb. Dufas, 63 J. Wwe. Ranny Seifert, geb. Kreißmar, 70 J. Wwe. Agathe Frommholz, geb. Braun, 69 J.
Am 3. November. Friederik Knopf, 7 J.

Standesamt.

Wiesbadener Nachrichten.

Kartoffeln. Zu den bereits veröffentlichten Bekanntmachungen über Verkaufsaufnahme der Kartoffeln werden noch Ergänzungen im Anzeigenteil dieses Blattes veröffentlicht. Danach sind alle Haushaltungen, also auch die Hotels, Pensionen, Gasthöfe, Kantinen, sowie und Selbstverbraucher verpflichtet, anzumelden, welche Mengen Kartoffeln sie eingeliefert haben, gleichgültig auf welche Art und Weise und zu welchem Preis sie diese bezogen haben. Diejenigen Haushaltungen, die noch Kartoffeln beziehen werden, sind verpflichtet, die eingegangenen Mengen laufend dem Kartoffelamt Friedrichstraße 9 schriftlich anzumelden. Hotels, Pensionen usw. dürfen nur für ihre Familie und ihr Personal die zugelassene Menge Kartoffeln einleiten und sind verpflichtet, falls sie schon Kartoffeln für Gäste, Patienten und Kurkurende eingeliefert haben, diese Mengen reißlos an das Kartoffelamt abzuliefern. Nach dem 9. November werden Reklamationen durch Prüfungskommissionen vorgenommen werden. Denjenigen Haushaltungen, die den in den beiden Bekanntmachungen über Verkaufsaufnahme von Kartoffeln gemachten Bestimmungen nicht nachkommen oder unrichtige Angaben gemacht haben, werden die gesamten Vorräte an Kartoffeln beschlagnahmt und ohne Vergütung herausgeholt werden.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.